

## COPD

## Assoziation zwischen Vitamin-D-Status und Phänotyp?

Schwer erkrankte COPD-Patienten leiden häufig an einem Vitamin-D-Mangel. Dieser wird neben Osteoporose mit abnehmender Lungenfunktion, Emphysem, Infektionen der oberen Atemwege und systemischer Entzündung in Verbindung gebracht. Ob dabei der Vitamin-D-Status mit einem bestimmten COPD-Phänotyp assoziiert ist, hat die Arbeitsgruppe um M. Moberg analysiert.

Lung 2014; 192: 493–497

Insgesamt nahmen 91 Patienten, eine Subpopulation der ECLIPSE-Studie (Evaluation of COPD Longitudinally to Identify Predictive Surrogate Endpoints), an der Untersuchung teil. Sie waren zwischen 40 und 75 Jahre alt, hatten > 10 Packungsjahre geraucht, einen postbronchodilatatorischen FEV<sub>1</sub> < 80% sowie ein FEV<sub>1</sub>/FVC-Verhältnis von < 0,7. Folgende Phänotypen wurden analysiert:

- ▶ schweres Emphysem,
- ▶ chronische Bronchitis,
- ▶ häufige Exazerbationen,
- ▶ kardiovaskuläre Erkrankungen sowie
- ▶ niedrige fettfreie Masse; Fettfreie-Masse-Index (FFMI) < 16 kg/m<sup>2</sup> bei Männern und < 15 kg/m<sup>2</sup> bei Frauen.

Es wurden Blutproben zu den Untersuchungsterminen A und B (zeitlicher Abstand ca. 6 Monate) analysiert. Calcifediol-Werte (25-OH-D) lagen an Termin A oder B von 87 Patienten, an Termin B von 70 und zu beiden Terminen von 56 Patienten vor.

Zum Termin A bestand bei 64% der Teilnehmer ein Vitamin-D-Mangel (25-OH-D < 50 nmol/l) und am Termin B bei 51%. In der univariaten Analyse mit den Variablen Alter, Geschlecht, GOLD-Stadium, Packungsjahre, Rauchen, Jahreszeit, 6-Minuten-Gehstrecke, BMI und Dyspnoe-Score (Modified British Medical Research Council, mMRC) war zu Termin A im Sommer mit einem höheren Risiko für einen Vitamin-D-Mangel verbunden (Odds Ratio [OR] 2,9; p=0,042). Dagegen war dieses Risiko zum Termin B im Winter größer (OR 2,9; p=0,028).

### Keine Assoziation mit Phänotyp

Entsprechend der multivariaten Analyse waren zum Termin A das Alter der Patienten (OR 0,89; p=0,02) und die Sommersaison (OR 3,34; p=0,03) unabhängige, mit einem Vitamin-D-Mangel assoziierte Faktoren. Mit dem Vitamin-D-Spiegel assoziierte Faktoren waren zum Termin A das Alter (Regressionskoeffizient B 0,9; p=0,02) und die 6-Minuten-Gehstrecke (B 0,05; p=0,01). Dagegen war die Jahreszeit nicht mit dem Vitamin-D-Spiegel assoziiert (p=0,23).

Bei den Teilnehmern mit Calcifediol-Werten von beiden Untersuchungsterminen war der mediane Vitamin-D-Spiegel beim Termin A niedriger als beim Termin B (40 vs. 54 nmol/l). Weder der Vitamin-D-Spiegel noch ein Vitamin-D-Mangel zum Termin A oder Veränderungen des Vitamin-D-Spiegels standen mit einem der Phänotypen in Verbindung.

### Fazit

Diese Studie ergab bei Patienten mit mittelschwerer bis schwerer COPD keine Assoziation zwischen den gewählten COPD-Phänotypen und einem Vitamin-D-Mangel bzw. -Spiegeln. Die Autoren konnten zeigen, dass im Unterschied zu anderen Studien auch die Jahreszeit kein bestimmender Faktor für die Vitamin-D-Spiegel war.

Matthias Manych, Berlin

## Ausschreibung

## Beste Kasuistik 2015 gesucht!

Der Georg Thieme Verlag und die Herausgeber der Zeitschrift Pneumologie prämiieren die beste Kasuistik des Jahres 2015. Die Auszeichnung ist mit einem Preisgeld von 500€ dotiert.

Durch Kasuistiken geben Fachärzte ihre Erfahrungen in Diagnostik und Therapie der verschiedenen pneumologischen Indikationen an Kollegen weiter. Diese Anregungen „aus der Praxis für die Praxis“ fördern den Dialog in der Berufsgruppe und tragen so dazu bei, optimale Bedingungen für die Behandlung der Patienten zu schaffen.

Die zu würdigende Arbeit muss bisher unveröffentlicht und in deutscher oder englischer Sprache verfasst sein. Angenommene Kasuistiken werden in der Pneumologie veröffentlicht. Bewerbungen können bis zum **31. Januar 2016** unter folgender Adresse eingereicht werden bei:

Prof. Tom Schaberg  
Zentrum für Pneumologie  
Agaplesion Diakoniekrankenhaus  
Rotenburg gGmbH  
Elise-Averdieck-Str. 17  
27356 Rotenburg (Wümme)  
E-Mail: Schaberg@diako-online.de

Über die Vergabe des Kasuistikpreises entscheidet das Herausgebergremium der Pneumologie. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Georg Thieme Verlag, Stuttgart